

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 02.02.2017	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Grünflächenamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2017/0001 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 551050 Kostenstelle: 067-010-1100 Kostenträger: 5510-51 Investitionsnummer: 14067-4051 Sachkonto: 0953010		

Betreff: Herrichtung Umfeld Landesmuseum Karolinenplatz

Vorlage vom: 29.12.2016

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat stimmt der Umsetzung der vorliegenden Vorentwurfsplanung zur Herrichtung des Umfeldes Landesmuseum am Karolinenplatz zu.
2. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 850.000,00 Euro und gehen zu Lasten der Kostenstelle 067-010-1100, Investitionsnummer 14067-4051.
3. Das Grünflächenamt wird beauftragt, die Maßnahme in Zusammenarbeit mit dem Straßenverkehrs- und Tiefbauamt durchzuführen.

Anlagen: 1. Präsentation Herrichtung Umfeld Landesmuseum Karolinenplatz Darmstadt
2. Kostenschätzung Umfeld Landesmuseum Karolinenplatz Darmstadt

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten:	☐ Ja	☒ Nein
---------------------	-----------------------------	--

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 29. Dez. 2016

Anlass

Der Karolinenplatz befindet sich an prominenter Stelle in der Stadtmitte. Ehemals Teil des Herrngartens, gehört er heute zu einem Freiraum- und Platzensemble, das mit dem Schloss das Kernstück des historischen Zentrums von Darmstadt bildet. Im nahen Umfeld wird der Karolinenplatz im Süden durch den Innenstadtring und das Schloss, im Westen vom Landesmuseum, im Osten durch einen Hotelanbau an das Audimax der TU Darmstadt sowie das Darmstadium und im Norden durch den Herrngarten begrenzt. Räumlich und architektonisch dominiert wird der Karolinenplatz durch den klassizistischen Mollerbau, in dem sich das Hessische Staatsarchiv befindet. Alles zusammen ergibt kein stadträumlich klar strukturiertes Ensemble, sondern die deutlich ablesbaren historischen Zeitschichten vermitteln eher einen heterogenen Eindruck von Einzelbauten.

Die Sanierungen und Bautätigkeiten rund um den Karolinenplatz einschließlich der Herrichtung der Freiflächen zu den angrenzenden Bauten sind nun weitestgehend abgeschlossen. So bildet die Anpassung des Karolinenplatzes einen der letzten Bausteine zur Vervollständigung der Maßnahmen rund um das Schloss.

Konzept

Folgerichtig geht es auf freiraumplanerischer Ebene darum, einen klaren Strukturaufbau mit deutlicher Zuordnung zu entwickeln mit den Schwerpunkten

- den Herrngarten als Hintergrund des Ensembles am Karolinenplatz zu stärken und hervorzuheben,
- Ausstattungs- und Möblierungselemente wie Leuchten, Poller, Sitzbänke u.a. gestalterisch aufzuwerten,
- funktionale Ein- und Aufbauten wie Notausgänge aus der Tiefgarage, Belüftungsbauwerke u.a. optisch möglichst unauffällig zu behandeln.

Die Platzfläche zwischen Landesmuseum und Mollerbau wird frei geräumt. Wasserbecken, Mauern und Pflanzbeete werden zurück gebaut. Soweit an den TG-Ausgängen Schutzvorrichtungen erforderlich bleiben, werden diese zum Beispiel als Glaswände oder schlichte Geländer und möglichst transparent, in Abstimmung mit der Gestaltung am Friedensplatz gesichert. Vorhandene Bäume stärken die „ehemalige“ Zugehörigkeit zum Herrngarten. Ein abgestimmtes Leuchtenkonzept unterstützt die Achse zum Eingangsbereich Herrngarten und sorgt für einen strukturierten Lichtverlauf. Nach dem Rückbau der Mauer zum Landesmuseum dienen Bänke als Verweilpunkte und Schutz der Grünanlage. Das vorhandene Segmentbogenpflaster aus Porphyrt bleibt erhalten und wird nach der Entfernung der Einbauten ergänzt. Die Stufen- bzw. Rampenanlage zum Landesmuseum wird zurück gebaut und höhenmäßig verzogen, so dass gestalterisch eine homogene Fläche entsteht. Die bereits vorhandene Abpollerung zur Zeughausstraße vor dem Karolinenplatz wird auch hier fortgeführt.

Der Platz vor dem Mollerbau bleibt frei von weiteren Einbauten für Veranstaltungen und Aktivitäten.

Die Theaterwiese als Grünfläche zwischen Staatsarchiv und Welcome Hotel wird gestalterisch in das Konzept aufgenommen. Eine angepasste Modellierung unterstützt die Idee der Stärkung des Raumgefüges. Die Theaterwiese kann dementsprechend als "grüner Raum" zwischen Karolinenplatz und Herrngarten besser erlebt werden und dient so als "grünes" Entree zur Parkanlage.

Einen gestalterischen Zusammenschluss zwischen dem Karolinenplatz und dem Friedensplatz könnte ein Materialwechsel auf der Zeughausstraße erlangen. Farbiger Asphalt böte den Vorteil, dass eine ebenmäßige Fläche entstünde, die die ursprüngliche Idee umsetzt, Karolinenplatz, Schloss, Friedensplatz und Landesmuseum zu einer harmonischen Fläche zu verbinden. Dies könnte in einem späteren Bauabschnitt realisiert werden.

Das auf der gegenüberliegenden Straßenseite in den 1970er Jahren entstandene Gebäude, das sogenannte „Waben“, wurde in die neue Freianlagenplanung einbezogen. Der Gestaltungsansatz folgt dem Grundprinzip des Karolinenplatzes und der Neuplanung des Friedensplatzes. Er beinhaltet den Rückbau der Treppenanlage und das Entfernen räumlicher Kanten, um den Platz freizuräumen. Der alte Baumbestand bleibt erhalten. Bei der vorliegenden Planung handelt es sich um ein Vorentwurfskonzept mit ersten Ideen auch für die Außenanlagen im Umfeld des „Waben“. Die Fläche befindet sich im Eigentum des Immobilienmanagements Darmstadt, und soll im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Friedensplatzes untersucht und als eigenständiges Projekt planerisch umgesetzt werden. So dienen die vorliegenden Überlegungen zum „Waben“ lediglich als Anregung für zukünftige Schritte. Die Beauftragung für weitere Planungsphasen für diesen Teilbereich erfolgt separat über IDA und in enger Abstimmung mit allen beteiligten Ämtern.

Die gesamte Planung für das Umfeld Landesmuseum wurde zwischen dem Grünflächenamt, dem Stadtplanungsamt, dem Denkmalschutz, dem Straßenverkehrs- und Tiefbauamt sowie Immobilienmanagement Darmstadt (IDA) eng abgestimmt.

Finanzierung

Die erforderlichen Mittel zur Umsetzung der Gesamtmaßnahme in Höhe von ca. 850.000,00 Euro stehen zur Verfügung unter der Kostenstelle 067-010-1100 „Herrichtung Umfeld Landesmuseum“, Sachkonto 0953010, Kostenträger 5510-51, Investitionsnummer 14067-4051, und zwar über Haushaltsreste in Höhe von 150.000,00 Euro und weitere Raten gesplittet für das Jahr 2017 in Höhe von 450.000,00 Euro und das Jahr 2018 in Höhe von 250.000,00 Euro.

Zeitraumen

Ziel ist es, möglichst zeitnah mit der weiteren Planung fortzufahren. Die Umsetzung ist für die Jahre ab 2018 vorgesehen.

Aufgestellt:

Darmstadt, 29. Dez. 2016

67-13 SW ☎ 39 42

Anlagen

Herrichtung Umfeld Landesmuseum / Karolinenplatz Darmstadt

Kostenschätzung Umfeld Landesmuseum / Karolinenplatz Darmstadt

Dezernat I

Dezernat III
i. V.

Dezernat IV

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Barbara Akdeniz
Stadträtin

André Schellenberg
Stadtkämmerer